



OQEMA Process GmbH

Information der Öffentlichkeit
gemäß § 8a der 12. BImSchV
(Störfall-Verordnung)

für den

Betriebsbereich der unteren Klasse
OQEMA Process GmbH
Werner-von-Siemens-Str. 7
68649 Groß-Rohrheim

Stand: April 2021



Vorwort

Die OQEMA Gruppe ist ein Distributionsunternehmen für Basis- und Spezialchemie in Deutschland. Das gehandhabte Stoffportfolio der Gruppe (Anorganische und Organische Chemikalien, Oleo- und Feinchemikalien, Food, Lösemittel/Weichmacher, etc.) findet Anwendung in der pharmazeutischen, kosmetischen oder chemischen Industrie sowie in der Lebensmittel- und Umwelttechnik und dient für sonstige technische Anwendungen.

Zur OQEMA Gruppe in Deutschland gehören u.a. die Betriebsstätten mit Lageranlagen in Mönchengladbach, Leipzig, Groß-Rohrheim, Bobingen und Ludwigshafen.

Ein wesentliches Ziel der OQEMA Gruppe ist es, die in der Nachbarschaft der Betriebsstätten lebende Bevölkerung sowie die Mitarbeiter des Unternehmens und die Umwelt vor potenziellen Gefahren zu schützen. Hierzu haben wir alle dafür notwendige Vorsorgemaßnahmen getroffen. Unsere Anlagen in den Betriebsstätten sind/ werden so errichtet und betrieben, dass

- schädliche Umwelteinwirkungen verhindert werden, die nach dem Stand der Technik vermeidbar sind,
- nach dem Stand der Technik unvermeidbare schädliche Umwelteinwirkungen auf ein Mindestmaß beschränkt werden und
- die beim Betrieb der Anlagen entstehenden Abfälle ordnungsgemäß beseitigt werden können.

Die Betriebsstätten mit Lageranlagen in Groß-Rohrheim, Bobingen, Leipzig und Ludwigshafen unterliegen aufgrund der gehandhabten Menge an gefährlichen Stoffen der Störfall-Verordnung (12. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes) und werden als Betriebsbereich gem. einschlägiger Rechtsvorschriften bezeichnet. In Abhängigkeit der maximalen Mengen an gefährlichen Stoffen nach Anhang I der Störfall-Verordnung (StörfallV), die in einem Betriebsbereich vorhanden sein können, gelten die „Grundpflichten“ oder die „erweiterten Pflichten“ des Anlagenbetreibers zur Störfallvorsorge.

Die StörfallV enthält neben Regelungen zur Verhinderung von Störfällen bzw. Begrenzung von Störfallauswirkungen und zur Dokumentation der Sicherheitsmaßnahmen auch die Forderung, die Öffentlichkeit über die getroffenen Sicherheitsmaßnahmen zu informieren.

Was ist ein Störfall?

Ein Störfall ist ein Ereignis, wie z.B. eine Emission, ein Brand oder eine Explosion von gefährlichen Stoffen gem. Anhang I der StörfallV größeren Ausmaßes, das sich aus einer Störung des bestimmungsgemäßen Betriebes ergibt, das unmittelbar oder später innerhalb oder außerhalb des Betriebsbereiches zu einer ernsten Gefahr für Menschen und die Umwelt führt.

Aus der Verpflichtung zur Verhinderung von Störfällen bzw. Begrenzung von Störfallauswirkungen ergeben sich sicherheitstechnische Anforderungen an die verfahrenstechnischen Anlagen im Betriebsbereich sowie die Durchführung systematischer Sicherheitsbetrachtungen und die Festlegung geeigneter Schutzmaßnahmen.



Der verantwortungsvolle Umgang mit den OQEMA anvertrauten Gütern, insbesondere im Bereich der Chemikalienlogistik, erfordert ein besonderes Maß an Sorgfalt. Daher ist der Umweltschutz sowie die Störfallvorsorge fest in der Firmenpolitik von OQEMA verankert.

Die vorliegende Information erfüllt die Verpflichtung gemäß des § 8a Abs. 1 der Störfall-Verordnung, der Öffentlichkeit die Angaben nach Anhang V Teil 1 der StörfallV unter Beachtung des Schutzes privater Belange im Sinne der §§ 8a Abs. 2 StörfallV zugänglich zu machen.

Die Information der Öffentlichkeit wird über diese Web-Seite zur Verfügung gestellt.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

.....	
.....	2

Inhaltsverzeichnis	4
--------------------------	----------

1	Informationen zu Betriebsbereichen der unteren und oberen Klasse.....	5
1.1	Name oder Firma des Betreibers und vollständige Anschrift des Betriebsbereichs.....	5
1.2	Bestätigung des Betriebsbereichs.....	5
1.3	Verständlich abgefasste Erläuterung der Tätigkeiten im Betriebsbereich	6
1.4	Vorhandene relevante gefährliche Stoffe im Betriebsbereich.....	7
1.5	Allgemeine Informationen für die Bevölkerung	9
1.6	Vor-Ort-Besichtigung – Informationen hierzu	11
1.7	Behördliche Stellen für weitere Informationen	11
1.8	Compliance	12



1 Informationen zu Betriebsbereichen der unteren und oberen Klasse

1.1 Name oder Firma des Betreibers und vollständige Anschrift des Betriebsbereichs

Betreiber:

OQEMA GmbH

Aachener Str. 258

41061 Mönchengladbach

Betriebsbereich:

OQEMA Process GmbH

Werner-von-Siemens-Str. 7

68649 Groß-Rohrheim

1.2 Bestätigung des Betriebsbereichs

OQEMA Process GmbH erfüllt die Forderungen, die sich aus den zutreffenden Vorschriften für Betriebsbereiche gem. Störfall-Verordnung (StörfallIV) ergeben.

Die Betriebsstätte unterliegt als Betriebsbereich der unteren Klasse der Störfall-Verordnung mit den Grundpflichten nach §§ 3 bis 8a der StörfallIV.

Ein Konzept zur Verhinderung von Störfällen (Sicherheitskonzept) nach § 8 der StörfallIV wurde erstellt sowie ein Sicherheitsmanagementsystem nach Anhang III StörfallIV zur Umsetzung des Konzeptes und ein interner Alarm- und Gefahrenabwehrplan im Sinne des § 10 StörfallIV wurden implementiert.

Die Anzeige nach § 7 und unser Konzept zur Verhinderung von Störfällen nach § 8 der StörfallIV liegen der zuständigen Überwachungsbehörde

Regierungspräsidium Darmstadt

Dez. IV/Da 43.2

Wilhelminenstr. 1-3

64283 Darmstadt

vor, die auch auf der Grundlage der erstellten Überwachungspläne die Vor-Ort-Besichtigung nach § 17 Abs. 2 der StörfallIV wiederkehrend durchführt.



1.3 Verständlich abgefasste Erläuterung der Tätigkeiten im Betriebsbereich

Der Betriebsbereich der OQEMA GmbH in Groß-Rohrheim umfasst eine nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) genehmigte Anlage zur Rückgewinnung von verunreinigten organischen Lösemitteln durch Destillation sowie zur Lagerung von Lösemittelabfällen und behandelten Lösungsmitteln.

Die Anlage besteht aus einer Lösemitteldestillationsanlage und einer Rektifikationsanlage sowie von Lageranlagen. In der Destillationsanlage werden verunreinigte Lösungsmittel destilliert. Die dort entstehenden Lösemittelgemische können anschließend in der Rektifikationsanlage soweit aufbereitet werden, dass reine Lösungsmittel gewonnen werden können.

Die Anlieferung und der Versand der Chemikalien erfolgt in gefahrgutrechtlich zugelassenen Gebinden per LKW oder in Straßentankwagen.

Die Tätigkeiten im Betriebsbereich ergeben sich aus dem Hauptzweck der vorhandenen und genehmigten Prozess- und Lageranlagen. Hierzu gehören

- Analytische Kontrolle der angelieferten organischen Lösungsmittelabfälle und der aufgearbeiteten Lösungsmittel vor Versand
- Rückgewinnung/ Regenerierung von Lösungsmitteln in Verdampfer- und Destillationsanlagen
- Umfüllungen und temporäre Lagerung der Ein- und Ausgangswaren in Lagerbehältern oder gefahrgutrechtlich zugelassenen Gebinden. Neben Umschlag, Lagerung und Behandlung sind Umpumpvorgänge zwischen den einzelnen Tanks gebräuchlich.
- Abfüllung der aufgearbeiteten/ regenerierten organischen Lösungsmittel in Straßentankwagen und gefahrgutrechtlich zugelassenen Gebinden.
- Innerbetriebliche Logistik sowie Kontrollaufgaben im Sinne der gefahrgutrechtlichen Vorgaben (ADR)

Die Lager- und Produktionsanlagen unterliegen entsprechend ihren technischen und baulichen Anlagen und dem gehandhabten Stoffportfolio u.a. den Vorschriften nach

- Gewerbeordnung und Baurecht,
- Störfall-Verordnung durch Einsatz gefährlicher Stoffe nach Anhang I dieser Verordnung,
- Betriebssicherheitsverordnung für erlaubnisbedürftige Lageranlagen und Füllstellen,
- Wasserrecht für Lager- und Umschlaganlagen sowie
- Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) für die genehmigungspflichtigen Teilanlagen






und sind von den zuständigen Fachbehörden genehmigt.



1.4 Vorhandene relevante gefährliche Stoffe im Betriebsbereich

Da mit einer großen Anzahl von unterschiedlichen und genehmigten Stoffen und Stoffgruppen umgegangen wird, wird von ihrer Auflistung abgesehen.

Stattdessen werden die gehandhabten und genehmigten Stoffgruppen mit typischen Beispielen aus dem Stoffportfolio des Betriebsbereichs mit den Gefahrensymbolen angegeben:

Stoffgruppe	Stoff					
aromatische Kohlenwasserstoffe	Toluol	⊗		⊗	⊗	
	Xylol	⊗		⊗	⊗	
sonstige Kohlenwasserstoffe	n-Heptan	⊗		⊗	⊗	⊗
	n-Hexan	⊗		⊗	⊗	⊗
Alkohole	Butanole (n-, iso-, tert)	⊗		⊗		
	Cyclopentanol	⊗				
	Ethanol	⊗		⊗		
	Methanol	⊗	⊗			
	Propanol (n-, iso-)	⊗		⊗	⊗	
Amine	Diisopropylamin	⊗		⊗		
	n-Butylamin	⊗	⊗	⊗		
	Triethylamin	⊗		⊗		
Ether	Diisopropylether	⊗		⊗		
	Tetrahydrofuran	⊗		⊗		
Ester	Butylacetate (n-, iso-, tert)	⊗		⊗		
	Ethylacetat	⊗		⊗		
	Methylacetat	⊗		⊗		
	Propylacetat (n-, iso-)	⊗		⊗		
Ketone	Aceton	⊗		⊗		
	Cyclohexanon	⊗		⊗		
	Cyclopentanon	⊗		⊗		
	Methylethylketon	⊗		⊗		
	Methylisobutylketon	⊗		⊗	⊗	
Mineralölprodukte	Testbenzine (Naphthabasis)	⊗		⊗	⊗	⊗



Erläuterung zu den Gefahrensymbolen:

Gefahrenkategorie gem. CLP-VO	Gefahrensymbol
Flüssigkeiten und Dampf extrem oder leicht entzündbar, bilden mit Luft explosionsfähige Dampf-Luft-Gemische. Flüssigkeiten und Dampf entzündbar	
Giftig beim Einatmen (inhalativ) oder / und beim Verschlucken (oral) oder / und bei Berührung (dermal)	
Gewässergefährdend (aquatische Toxizität): <ul style="list-style-type: none"> • sehr giftig für Wasserorganismen • Giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung oder • Schädlich für Wasserorganismen (H411) mit langfristiger Wirkung Bei unbeabsichtigter Freisetzung können umweltgefährliche Stoffe Gewässer, Grundwasser und/oder den Boden schädigen	
Gesundheitsgefährdungen; weist auf eine Reihe von schwerwiegenden Gefährdungen für innere Organe hin, wie z.B. Sensibilisierung der Atemwege, Aspirationsgefahr für die Lunge	
Niedrige Gesundheitsgefährdung, wie z.B. Gesundheitsschädlich, Ätz- oder Reizwirkung	



1.5 Allgemeine Informationen für die Bevölkerung

Informationen über Sicherheitsmaßnahmen für den Betriebsbereich der OQEMA in Groß-Rohrheim, das richtige Verhalten im Falle eines Störfalles sowie über Stoffe sind im Internet unter

www.oqema.com

erhältlich

oder sind auf Anfrage, während der normalen Arbeitszeit unter der zentralen Rufnummer des Betriebsbereichs der OQEMA in Groß-Rohrheim

06245 994441

zu erfahren.

Weitere Informationen zum Betriebsbereich der OQEMA in Groß-Rohrheim unter Berücksichtigung des Schutzes öffentlicher oder privater Belange nach den Bestimmungen des Bundes und der Länder über den Zugang zu Umweltinformationen können bei der zuständigen Genehmigungsbehörde

Regierungspräsidium Darmstadt

Dez. IV/Da 42.2

Wilhelminenstr. 1-3

64283 Darmstadt

eingeholt werden.

Bei Ereignissen mit besonderem Gefahrenpotential kann die Nachbarschaft über Sirenen, Lautsprecher- sowie Radiodurchsagen gewarnt werden.

Weitere Informationen zu konkreten Warnungen erhalten Sie über die Leitstellen der öffentlichen Feuerwehren, die für die Gefahrenabwehr zuständig sind.

Verhalten im Gefahrenfall

Wie werde ich gewarnt?

- Lautsprecherdurchsagen durch Polizei oder Feuerwehr
- Radio- oder Fernsehdurchsagen
- Einminütiger Sirenenwarnton

Wie erkenne ich eine Gefahr?

- Durch sichtbare Zeichen wie z.B. Feuer oder Rauch
- Durch Geruchswahrnehmung oder Reaktion des Körpers, wie Übelkeit oder Unwohlsein



Wie soll ich mich bei Eintritt eines Gefahrenfalls verhalten?

1. **Begeben Sie sich aus dem Gefahrenbereich**
 - Achten Sie auf die Windrichtung. Umgehen Sie den Schadensort auf der dem Wind zugewandten Seite.
2. **Suchen Sie sofort geschlossene Räume auf**
 - Schließen Sie alle Türen und Fenster.
 - Höhergelegene Räume aufsuchen.
 - Schalten Sie Klima- und Lüftungsanlagen aus (auch im Auto).
 - Helfen Sie Kindern, älteren oder behinderten Menschen.
 - Nehmen Sie, wenn nötig, Passanten auf.
3. **Schalten Sie das Radio ein und achten Sie auf Durchsagen**
 - Informieren Sie Nachbarn und Passanten.
 - Lassen Sie das Radio eingeschaltet. Die Meldungen und Verhaltensempfehlungen werden nach Bedarf aktualisiert. Selbstverständlich erfahren Sie auch wenn die Gefahr vorüber ist.

Was sollte ich nicht tun?

- Behindern Sie nicht die Einsatzkräfte.
- Begeben Sie sich auf keinen Fall zum Schadensort
- Blockieren Sie nicht unnötig die Telefonleitungen.

WICHTIG!

Bitte leisten Sie den Aufforderungen von Einsatz- und Rettungskräften unbedingt folge.

Weitere Informationen

Wenn Sie weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an unsere hierfür beauftragte Person:

Dr. Klaus Klaeser
Immissionsschutzbeauftragter
Werner-von-Siemens-Str. 7
68649 Groß-Rohrheim



1.6 Vor-Ort-Besichtigung – Informationen hierzu

Informationen zum Überwachungsplan nach § 17 der StörfallV, zum Überwachungsturnus der Vor-Ort-Besichtigungen gemäß §§ 16, 17 der StörfallV sowie weitere Informationen nach dem Umweltinformationsgesetz können bei der zuständigen Überwachungsbehörde

Regierungspräsidium Darmstadt

Dez. IV/Da 43.2

Wilhelminenstr. 1-3

64283 Darmstadt

eingeholt werden.

Die zuständige Überwachungsbehörde hat entsprechend den vom Hessischen Ministerium für Umwelt festgelegten Kriterien für die systematische Beurteilung der Gefahren von Störfällen und Ermittlung der Überwachungsintervalle für die Betriebsbereiche den Betriebsbereich der OQEMA Process in die Kategorie "sechsjähriger Inspektionsturnus - eine Prüfung innerhalb von 6 Jahren über alle relevanten Prüfinhalte" eingestuft.

Die jeweils letzte Vor-Ort-Besichtigung des betreffenden Betriebsbereichs wird auf der Homepage der OQEMA

<https://oqema.com/de/responsibility>

angegebenen.

Ausführlichere Informationen zur Vor-Ort-Besichtigung und zum Überwachungsplan nach § 17 Abs. 1 StörfallV können beim Regierungspräsidium Darmstadt eingeholt werden.

1.7 Behördliche Stellen für weitere Informationen

Weitere Informationen zum Betriebsbereich können unter Berücksichtigung des Schutzes öffentlicher oder privater Belange nach den Bestimmungen des Bundes und der Länder über den Zugang zu Umweltinformationen nach Maßgabe des Umweltinformationsgesetzes bei der zuständigen Genehmigungsbehörde,

Regierungspräsidium Darmstadt

Dez. IV/Da 42.2

Wilhelminenstr. 1-3

64283 Darmstadt

eingeholt werden.



1.8 Compliance

Wir verpflichten uns gemäß unseren Leitlinien und unserem etablierten Sicherheitsmanagementsystem, auf dem Gelände unseres Betriebsbereichs geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung von Störfällen im Sinne der StörfallV und zur größtmöglichen Begrenzung der Auswirkung von Störfällen zu treffen, selbstverständlich auch in Zusammenarbeit mit den zuständigen Notfall- und Rettungsdiensten.

Zur Bekämpfung der Auswirkungen von Ereignissen im Sinne der StörfallV außerhalb des Betriebsbereichs werden wir die entsprechenden Informationen den Notfall- und Rettungsdiensten zur Verfügung stellen und ihren Anordnungen im Falle eines Ereignisses Folge leisten.